

PATIENTENINFORMATION / EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG  
**MYELOGRAPHIE UND MYELO-CT**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie wurden von Ihrem Arzt für eine Myelographie und ein Myelo CT überwiesen.

Im vorliegenden Informationsblatt möchten wir Ihnen den Ablauf der geplanten Untersuchung erläutern und Sie über die Risiken und unerwünschten Nebenwirkungen informieren.

Falls Sie den Eingriff nicht durchführen lassen möchten, haben Sie das Recht, die Durchführung zu verweigern.

**Informationen zur Untersuchung:**

Das Rückenmark liegt im Wirbelkanal und wird von einer flüssigkeitsgefüllten Hülle umgeben. Bei der Myelographie wird diese Hülle punktiert und Röntgenkontrastmittel hineingespritzt.

Strukturen, die auf diese Hülle und die darin liegenden Nerven drücken (zum Bsp. ein Bandscheibenvorfall oder ein verengter Wirbelkanal), können so sichtbar gemacht und nachgewiesen werden.

Bei den Bildmethoden, die wir für die Myelographie verwenden, der Durchleuchtung und der Computertomographie (CT), handelt es sich um Untersuchungsverfahren, bei welchen Röntgenstrahlen zur Anwendung gelangen.

Die verwendeten Strahlendosen sind gering. Mit speziell geschultem Personal und durch die Benutzung modernster Geräte, sind wir zusätzlich bestrebt, die Strahlendosis so klein wie möglich zu halten.

**Untersuchungsablauf:**

Üblicherweise erfolgt die Punktion am Rücken in sitzender Position.

Nach der Desinfektion führt der Radiologe eine Lokalanästhesie und die Punktion durch.

In Bauchlage, in sitzender und stehender Position werden unter Durchleuchtung gezielt mehrere Röntgenaufnahmen angefertigt.

Anschliessend werden im Computertomographen ergänzende Schichtbilder des Rückens gemacht.

**Kontraindikationen und unerwünschte Nebenwirkungen:****Blutverdünnung:**

Wegen erhöhter Blutungsgefahr sollte die Punktion nicht durchgeführt werden, wenn Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen oder wenn Blutgerinnungsstörungen vorliegen.

**Schmerzen während der Punktion:**

Durch eine ausreichende Lokalanästhesie versuchen wir das Auftreten von Schmerzen möglichst zu vermeiden.

**Kopfschmerzen:**

Gelegentlich kommt es nach der Untersuchung zu Kopfschmerzen. Diese Kopfschmerzen sind nicht gefährlich und sprechen gut auf übliche Schmerzmittel an (z. Bsp. Panadol, Dafalgan, Aspirin).

Mit einer mehrstündigen Bettruhe nach dem Eingriff kann das Risiko des Auftretens der genannten Kopfschmerzen reduziert werden.

Wir haben aus diesem Grunde auf der Pflegestation der Klinik Linde ein Bett für die Dauer von ca. 6 Stunden reserviert

Wir bitten um Verständnis, wenn wir Ihnen nach der Untersuchung keine detaillierte Beurteilung mitteilen können. Ihr behandelnder Arzt wird die Untersuchungsergebnisse in den nächsten Tagen erhalten und mit Ihnen eingehend erörtern.

**Ich erkläre, dass ich den vorliegenden Text verstanden habe und mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden bin.**

Ort, Datum

Unterschrift Patient

